

UMSCHAU

Porzellan-Reiseführer zum 300. Jubiläum

Meißen – Freunde des Meißener Porzellans können künftig auf den Spuren des „Weißen Goldes“ wandeln. Zum 300. Gründungsjahr der Porzellan-Manufaktur Meissen 2010 hat der Tourismusverband Sächsisches Elbland laut einer Mitteilung vom Dienstag in Meißen einen speziellen Reiseführer aufgelegt. Die Broschüre „Weißes Gold erleben“ informiert über die Geschichte des Meißener Porzellans und über Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Zudem gibt sie kulinarische Tipps. Die Manufaktur war zwei Jahre nach der 1708 erstmals gelungenen Herstellung des europäischen Porzellans von August dem Starken, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, gegründet worden.

TU Dresden und Porsche arbeiten zusammen

Dresden – Die Technische Universität (TU) Dresden wird zur Porsche-Schwerpunktuiversität ausgebaut. Eine Vereinbarung zur strategischen Zusammenarbeit wurde am Dienstag mit der Porsche AG besiegelt, teilte die TU mit. Wesentliches Thema der Kooperation mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik sei der Leichtbau. Mit dem Autobauer gemeinsam sollen zukunfts-fähige Produkte durch System-leichtbau mit Multi-Material-Design entwickelt werden.

Schmidt schafft Traumnote 1,1

Bayreuth – Sonja Schmidt von der Sparkasse Bayreuth hat ihr Betriebswirtschaftslehre-Studium an der Fernhochschule Hamburg mit der Traumnote 1,1 abgeschlossen. Hochschul-Präsident Professor Michael

Bosch war jüngst eigens aus der Hansestadt angereist, um der 27-Jährigen das Diplom zu übergeben und ihr zu der hervorragenden Leistung zu gratulieren, teilt die Sparkasse mit. Schmidt arbeitet in der Sparkasse Bayreuth als „Gesamtbanksteuerungs-Expertin“.

Baupreise in Thüringen ziehen an

Erfurt – Bauen wird in Thüringen stetig teurer. Von Mai bis August stiegen die Preise nach Angaben des Statistischen Landesamtes um 0,3 Prozent. Im Vergleich zum August 2008 ergibt sich eine Steigerung um 0,8 Prozent. Vor allem für Ausbauarbeiten mussten Hausle-bauer tiefer in die Tasche greifen (plus 1,2 Prozent). Mehr Geld als im Vorjahr wurde außer-dem für Dachdeckung (2,7), Wärmedämmung (3,9), Fassadenarbeiten (3,2) und Parkett-verlegen (2,4) verlangt.

Leu wird Partner von „Tankpool 24“

Hof/Münchberg – Die Leu Energie GmbH & Co. KG wird Partner des bundesweiten Tankstel-lenetzes „Tankpool 24“. Dies gibt das Hofer Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt. Mit der neuen „Tankpool 24“-Tankstelle in Münchberg bietet Leu den Kunden hohe Servicequalität. „Tankpool 24“ ist nach eigenen Angaben mit mehr als 350 Tankstationen das bundesweit größte Tankstellen-netz mittelständischer Mineral-ölunternehmer.

Der direkte Draht

Der direkte Draht zur Redaktion der regionalen Wirtschaftsseite:

Dieter Weigel
Telefon 09281/816239

Matthias Will
Telefon 09281/816207

E-Mail:
wirtschaft@frankenpost.de



AML-Geschäftsführer Jens Staschen (Dritter von links) freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Güttler-Team: Ulrich Haupt, Leiter Vertrieb und Logistik, Frank Müller aus der Logistik-Sparte, Geschäftsführer Johannes Reuther und Außendienstmitarbeiter Harald Kout (von links). Foto: Hermann Kauper

Güttler stärkt den Standort Hof

Zusammenarbeit | Das Logistikunternehmen hat mit dem bundesweit tätigen Dienstleister AML eine Franchise-Partnerschaft geschlossen. Dadurch sollen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Von Matthias Will

Hof – Die Güttler Logistik GmbH verspricht sich von der Aufnahme als Franchise-Partner der Archiv-& Material-Logistik (AML) zahlreiche Vorteile wie zum Beispiel eine intensivierte Auslastung der Kapazitäten und eine verbesserte Software. „Die Partnerschaft bringt uns einen weiteren Schritt nach vorne. Wir wollen dadurch nicht nur Arbeitsplätze sichern, sondern mittelfristig auch neue schaffen“, sagte Geschäftsführer Johannes Reuther im Gespräch mit der *Frankenpost*.

Die AML GmbH & Co. KG ist ein Verbund mittelständischer Unternehmen und bietet maßgeschneiderte Lösungen für Aktenlagerung, Archivierung und Materiallogistik. Zu seinen Kunden gehören unter anderem Industriebetriebe, Banken

und Krankenhäuser. „Trotz aller Modernisierung verbringen Mitarbeiter in der heutigen Arbeitswelt noch zu viel Zeit mit Aktenpflege und Archivierung“, erklärt AML-Geschäftsführer Jens Staschen. Noch immer würden 80 bis 95 Prozent aller Firmendokumente in Papierform gelagert. Mit Hilfe intelligenter elektronischer Aktenarchivierung können nach den Worten des Geschäftsführers erheblich Kosten gespart werden.

AML bietet einen Komplettservice an und übernehme für seine Kunden sämtliche Dienstleistungen von der Sichtung, Lagerung und Verwaltung bis hin zur Entsorgung von Akten. „Oft stellen wir schon beim ersten Schritt fest, dass etwa 30 Prozent der Akten überflüssig sind und damit nur Lagerkosten verursachen“, berichtet Sta-

schen aus Erfahrung. Die elektronische Archivierung sei für die Kunden nicht mit zusätzlichem EDV-Aufwand verbunden. Es müsse keine neue Software installiert werden. AML

AML

Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat die Archiv-& Material-Logistik GmbH & Co. KG nach eigenen Angaben mehr als 50 Arbeitsplätze geschaffen. AML hat seinen Stammsitz in Oldenburg und kooperiert mit Franchise-Partnern unter anderem in Kiel, Hamburg, Hannover, Dresden, Stuttgart und Hof. Die Partner verfügen insgesamt über mehr als 400 Fahrzeuge und beschäftigen zirka 600 Mitarbeiter.

könne ein browserbasiertes Erfassungs- und Bestellsystem aufweisen. „Unser Online-Portal ist mit neuester Sicherheitstechnik ausgestattet“, sagt Staschen. Die Zusammenarbeit

Güttler

Die Güttler Logistik GmbH beschäftigt aktuell 120 Mitarbeiter. Für dieses Jahr erwartet das Unternehmen, das 1956 von Heinrich Güttler gegründet wurde, einen Umsatz von 16 Millionen Euro. Geschäftsfelder sind Logistikdienstleistungen, Lagerhaltung, Ladungsverkehr, Stückgut-Systemverkehre und Sicherheitstransporte. Für den Nachwuchs bietet Güttler eine duale Ausbildung (Lehre und Studium) an.

mit Güttler sei für AML ein weiterer Schritt, um „unser Ziel zu erreichen, in Deutschland flächendeckend vertreten zu sein“. Hof ist aus Sicht des AML-Geschäftsführers ein attraktiver Standort. Zum einen habe Oberfranken eine hohe Industriedichte und zum anderen gebe es hier aufgrund mangelnder Konkurrenz für AML ein großes Marktpotenzial.

Güttler-Chef Johannes Reuther sieht sein Unternehmen durch die Partnerschaft mit der Archiv-& Material-Logistik gut aufgestellt: „Wir blicken optimistisch in die Zukunft.“ Die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise habe Güttler bislang recht gut verkraftet. Der Kundenbestand liege auf Vorjahresniveau und das Personal habe man sogar leicht aufgestockt, um neue Märkte zu erschließen.

Kuratorium Hochfranken mit neuer Führungsspitze

Hof – Das Kuratorium Hochfranken hat mit der Berufung eines neuen Geschäftsführers und eines neuen Regionalmanagers sein Team vervollständigt. Neuer Geschäftsführer und Leiter des Regionalmanagements des Kuratoriums Hochfranken ist seit 1. Oktober der 32-jährige Thilo Deß. Der gebürtige Erlanger studierte an der Universität Bayreuth Diplom-Geografie, Stadtplanung und Marketing und war die letzten Jahre für ein in Selb ansässiges Weltunternehmen als Marketing- und Kommunikations-Manager tätig.

Regionalmanager wird Volker Ostheimer, 28. Er studierte Regionalmanagement und Humangeografie in Augsburg und sammelte praktische Auslandserfahrungen im Europabüro der Bayerischen Kommunen in Brüssel und in Schweden. Zusammen mit der bereits seit Juli als Schnittstellen-Managerin mit dem Schwerpunkt Landkreis Wunsiedel tätigen Julia Schelter ist damit das neu formierte Team des Kuratoriums komplett. Die bisherige Regionalmanagerin Karin Töpfer, die vorübergehend auch die Geschäftsführung inne hatte, war im Juli kurzfristig aus dem Ku-

ratorium ausgeschieden. Der neue Geschäftsführer bezeichnet es als seine Aufgabe, das Projekt Hochfranken voranzubringen, Marketing, Handlungsfähigkeit und Attraktivität der Region weiter zu stärken und Menschen und Unternehmen für Hochfranken zu gewinnen.

Auf den vom Kuratorium im letzten Jahr organisierten Zukunftskonferenzen seien die wichtigsten Aufgaben für die nächsten zehn Jahre formuliert worden. Daraus ergebe sich für das Kuratorium und für seine künftige Tätigkeit ein breites Aufgabenfeld. Das

Kuratorium habe in seiner erfolgreichen Arbeit seit 1997 viel für Hochfranken erreicht.

„Die Fußstapfen sind groß. Das neue Team wird sich alle Mühe geben, schnell an die gute Arbeit anzuknüpfen und weitere Akzente zu setzen. Wir haben eine imposante Sammlung von Projektideen zu vielerlei Themen“, erklärt Deß. Ein erster fester Termin ist das Pressegespräch zur Hochfrankenbilanz am 13. Oktober, bei dem Vertreter aus der Wirtschaft und dem institutionellen Umfeld zur wirtschaftlichen Lage der Region sowie der Arbeitsmarktsituation Stellung nehmen werden.

Vorsitzender Malte Buschbeck äußerte sich zufrieden darüber, dass das Kuratorium nach einer Phase eingeschränkter Aktionsfähigkeit aufgrund personeller Veränderungen nun wieder voll arbeitsfähig sei. Voraussetzung dafür sei gewesen, dass es in einem Kraftakt gelang, die immer komplizierteren und umfangreicheren Voraussetzungen für die weitere Förderung durch die EU zu erfüllen. Dadurch fließe nun ein ansehnlicher Förderbetrag für das Regionalmanagement nach Hochfranken.



Thilo Deß



Volker Ostheimer

Halbleiter-Branche will mehr Finanzhilfe

Dresden – Europas Halbleiter-Branche hat mehr finanzielle Unterstützung von einzelnen Staaten oder der EU ange-mahnt. „Im Moment herrschen unfaire Bedingungen“, sagte Heinz Kundert, Präsident des Branchenverbandes Semi Europe, am Dienstag in Dresden mit Blick auf Asien und die USA. Besonders die drei Zentren in Dresden, Grenoble (Frankreich) sowie das Dreieck Eindhoven, Leuven und Aachen bräuchten diese Unterstützung. Anderswo würde die Halbleiter-Industrie als „Industrie von nationalem Interesse“ wahrgenommen.

Dresden ist bis zum Donnerstag Gastgeber der Halbleiter-messe Semicon mit 420 Ausstellern aus 27 Ländern. Sach-sens Mikroelektronik zählt rund 200 Unternehmen mit etwa 20000 Mitarbeitern.

Der Halbleitermarkt wird 2009 laut einer Prognose von Semi-Chef Stanley T. Myers um bis zu 20 Prozent schrumpfen. 2010 stehe aber eine Erholung bevor. „Wir sind optimistisch, dass wir wieder prosperieren werden“, sagte Myers. Auch der Geschäftsführer des Branchen-verbundes Silicon Saxony, Heinz-Martin Esser, sprach von

ersten Anzeichen eines Aufschwungs der Halbleiter-Industrie weltweit. Die in Sachsen ansässigen Branchengrößen Global Foundries und Infineon Technologies seien „sehr viel optimistischer als noch vor sechs Monaten“, fügte er an.

Myers warnte gleichzeitig davor, alles auf die Karte der 450-Millimeter-Wafer zu setzen. Er sei skeptisch, was den Aufbau dieser neuen Technologie betreffe. Die Unternehmen hätten nicht genug Geld für dafür benötigte Investitionen. Die Produktion dürfte außerdem frühestens 2015 starten, prognostizierte er.

Ein Ende September von der EU veröffentlichtes Papier über eine Strategie zu modernen Schlüsseltechnologien wurde begrüßt. Allerdings habe die Branche bereits vor einem Jahr entsprechende Empfehlungen in Richtung Brüssel gegeben. „Europäische Politik muss sich von Industriepolitik zu Innovationspolitik wandeln“, sagte Esser. Die Insolvenz des Chipherstellers Qimonda habe innerhalb von Silicon Saxony kompensiert werden können, rü-stigte Esser. Besonders die gute Entwicklung bei der Photovoltaik sei Ursache dafür. dpa

Puma bringt Handy auf den Markt

Herzogenaurach – Der Sportartikelhersteller Puma steigt in den Handymarkt ein. Puma habe mit dem französischen Kommunikationsunternehmen Sagem Wireless einen Lizenzvertrag zur Einführung eines Puma-Handys geschlossen, hieß es in einer Mitteilung vom Dienstag. Mit dem Einstieg in den Mobiltelefonmarkt, der für das zweite Quartal 2010 geplant ist, gehe das Unternehmen neue Wege. „Der Lizenzvertrag passt ideal zur Strategie von Puma, neue Kategorien zu erschließen und die Produktpalette an Sport- und Freizeitschuhen, Textilien und Accessoires zu erweitern.“ Das Puma-Handy soll innovative Funktionen sowie ein außergewöhnliches Design vereinen. Der Lizenzvertrag mit Sagem Wireless gilt den Angaben zufolge weltweit. Kunden sollen das Mobiltelefon sowohl in Puma-Geschäften als auch über Mobilfunkanbieter kaufen können. Neben Schuhen und Textilien umfasst das Lizenzportfolio des Sportartikel-Unternehmens aus Herzogenaurach bereits Düfte und Körperpflegeprodukte, Fahrräder sowie Brillen und Sonnenbrillen. dpa

Solar-Pionier ausgezeichnet

Bad Staffelstein – Der Bad Staffelsteiner Unternehmer Udo Möhrstedt ist von der Unternehmensberatung Ernst & Young als „Entrepreneur des Jahres“ in der Kategorie Handel ausgezeichnet worden. Möhrstedt ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der IBC Solar Unternehmens-Gruppe mit Sitz in Bad Staffelstein. Damit wurde laut einer Pressemitteilung des Unternehmens die herausragende Rolle des Solar-Pioniers für die Entwicklung der Solarbranche und der erneuerbaren Energien gewürdigt. Der renommierte Wirtschaftspreis zeichnet außerdem soziales und ökologisches Engagement der Firmen sowie die unternehmerische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern aus. Der Preis wurde von Jury-Mitglied und Manager Lothar Späth bei einer Feier in Frankfurt übergeben. red



Jury-Mitglied Lothar Späth (links) und Udo Möhrstedt bei der Preisübergabe. Foto: pr

Deutlich mehr Firmenpleiten

Erfurt – Die Wirtschaftskrise hat in Thüringen bis Ende Juli die Zahl der Unternehmenspleiten um fast zehn Prozent nach oben getrieben. Wie das Landesamt für Statistik jetzt mitteilt, beantragten in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 393 Firmen Insolvenz – ein Plus von 9,8 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2008. Davon betroffen waren 2690 Beschäftigte. Im Handel stieg die Zahl der Insolvenzen um ein Drittel, im Baugewerbe um ein Fünftel (21,7) und in der Verkehrs- und Lagerbranche verdoppelte sie sich nahezu (94,4) auf 35. Auf den Juli selbst entfielen insgesamt 53 Unternehmensinsolvenzen. Bei den übrigen Schuldern wurden 2004 Insolvenzverfahren gemeldet und damit 3,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Auf Privatpersonen entfielen 1457 Fälle. Das war ein Plus von 1,1 Prozent. Die Forderungen der Gläubiger insgesamt bezifferten die Statistiker auf rund 594 Millionen Euro. dpa